

### Höhere Datenqualität dank zentralem Stammdaten-Management

# Die Zuweiser an einem Ort verwalten

Stammdaten wie etwa die Adressen von zuweisenden Ärzten oder Praxen werden in Spitälern oft in verschiedenen IT-Systemen erfasst und gepflegt. Das verursacht nicht nur einen hohen manuellen Aufwand, sondern führt auch immer wieder zu Ineffizienzen und Fehlern. Mit einem zentralen Stammdaten-Management kann die Administration entlastet und die Datenqualität deutlich gesteigert werden.



Christoph Winkler  
CTO, emineo AG

Im Januar 2012 ist in der Schweiz das SwissDRG-Fallpauschalensystem in Kraft getreten. Das neue Regime für die Abgeltung von stationären Leistungen hat unter anderem auch zu mehr Wettbewerb zwischen den Spitälern geführt. Um Patienten vermittelt zu bekommen, müssen sie sich heute noch intensiver um zuweisende Ärzte oder Institutionen kümmern. Die Pflege dieser Beziehungen gestaltet sich jedoch in der Praxis oft nicht einfach. Der Grund dafür sind unvollständige oder sogar fehlerhafte Stammdaten.

#### Zuweiserdaten werden in verschiedenen Systemen gepflegt

In Spitälern befinden sich heute viele unterschiedliche IT-Systeme im Einsatz, etwa für die Patientenadministration, die medizinische Fallabwicklung oder auch für die Ablage von Röntgenbildern und Laborbefunden. Viele dieser Anwendungen verfügen über eigene Datenbanken. Die Adressdaten der Zuweiser

werden deshalb oft in mehreren Systemen separat abgelegt. Bei grösseren Spitälern, die teilweise über mehrere tausend Zuweiserkontakte verfügen, ist der manuelle Aufwand für die Erfassung und Pflege dieser Stammdaten enorm hoch.

Bei Adressdaten kommt es zudem besonders häufig zu Änderungen. Ein Institut zieht um, eine Gemeinschaftspraxis wird vergrössert oder ein Arzt ist zusätzlich noch in einem Spital beschäftigt. Wenn diese Mutationen nicht in allen Systemen konsequent nachgetragen werden, können die Datensätze inkonsistent, unvollständig oder sogar fehlerhaft sein.

#### Fehlerhafte Daten können zu Problemen führen

In der Praxis zieht dies oft Ineffizienzen im administrativen Bereich nach sich. Wenn etwa eine Adresse fehlerhaft ist, kommen Briefe nicht an und werden zurückgeschickt. Unvollständige Einträge können auch zur Folge haben, dass ein Arzt mit einer falschen Anrede angeschrieben wird oder im Briefkopf ein akademischer Titel fehlt. Einige Zuweiser haben zudem einen bestimmten Kommunikationskanal angegeben, über den sie kontaktiert werden möchten. Wünscht ein Arzt beispielsweise nur verschlüsselte Emails und wird trotzdem per Briefpost angeschrieben, führt das zu Unzufriedenheit.

Fehlerhafte Stammdaten können allerdings noch schwerwiegendere Folgen haben und die Abwicklung von Geschäftsprozessen behindern: Wird etwa ein Patient durch eine erst kürzlich eröffnete Praxis zugewiesen, die in den relevanten IT-Systemen noch nicht erfasst wurde, führt das unter Umständen zu Problemen bei der elektronischen Falleröffnung.

#### Eine zentrale Erfassung und Bearbeitung

Abhilfe schaffen kann eine zentrale Erfassung und Pflege der Zuweiser-Stammdaten. Für das

Universitätsklinikum Zürich hat die emineo eine entsprechende Lösung realisiert. Sie erlaubt die zentrale Administration dieser Daten und stellt sicher, dass jede Änderung unmittelbar nach ihrem Abschluss automatisch auf allen anderen Systemen nachvollzogen wird. Die Lösung basiert auf SAP MDM (Master Data Management). Mit einem Web-Frontend können die Verantwortlichen die Angaben bequem über einen Internetbrowser erfassen und bearbeiten. Das System führt sie intuitiv durch die notwendigen Schritte und unterstützt sie mit zusätzlichen Funktionalitäten: So wird etwa sofort angezeigt, wenn ein Datensatz möglicherweise bereits vorhanden ist und die Entstehung einer Doublette droht.

Die Lösung trägt massgeblich dazu bei, den manuellen Aufwand für die Erfassung und die Pflege von tausenden Datensätzen der Zuweiser zu verringern. Weil Änderungen überall sofort zur Verfügung stehen, wird auch die Datenqualität deutlich erhöht. Ein weiterer Vorteil ist, dass dank der strukturierten Datenerhaltung gewisse Auswertungen und Analysen überhaupt erst möglich werden – etwa über die Zuweisungshäufigkeit von verschiedenen Ärzten oder die Qualität der von einer bestimmten Praxis zugewiesenen Fälle.

#### Jede Abteilung erhält eine spezifische Sicht

Eine Besonderheit ist auch, dass verschiedene Organisationsformen berücksichtigt und Datensätze rollenbasiert verteilt werden können. So ist die Adresse eines Zuweisers im zentralen Daten-Repository immer mit sämtlichen verfügbaren Basis- und Zusatzinformationen abgelegt. Je nachdem, welche Abteilung darauf zugreift, wird der Datensatz in einer anderen Form präsentiert. So erhält das Marketing zusätzlich zu den Adressdaten auch Informationen über die akademischen Titel oder den gewünschten Kommunikationskanal. Auch die Patientenadministration oder das Klinikinformationssystem bekommen eine spezifisch auf ihre jeweiligen

Bedürfnisse zugeschnittene Sicht. Diese Rollen lassen sich frei definieren.

### Auch Katalogdaten können verwaltet werden

Mit der Lösung kann das Universitätsspital Zürich jedoch nicht nur die Adressen der Zuweiser, sondern auch andere Stammdaten wie beispielsweise Katalogdaten bearbeiten. Leistungskataloge wie die Schweizerische Operationsklassifikation (CHOP) oder die Diagnoseklassifikation (ICD, International Classification of Diseases) enthalten mehrere tausend Codes mit Texten, die regelmässig aktualisiert werden müssen. Verschiedene Systeme im Spital sind auf diese Informationen angewiesen. Mit einem zentralen Management müssen auch diese Daten nur noch einmal erfasst werden. Anschliessend stehen sie dank der automatischen Verteilung allen Zielsystemen aktuell und in der verlangten Form zur Verfügung.



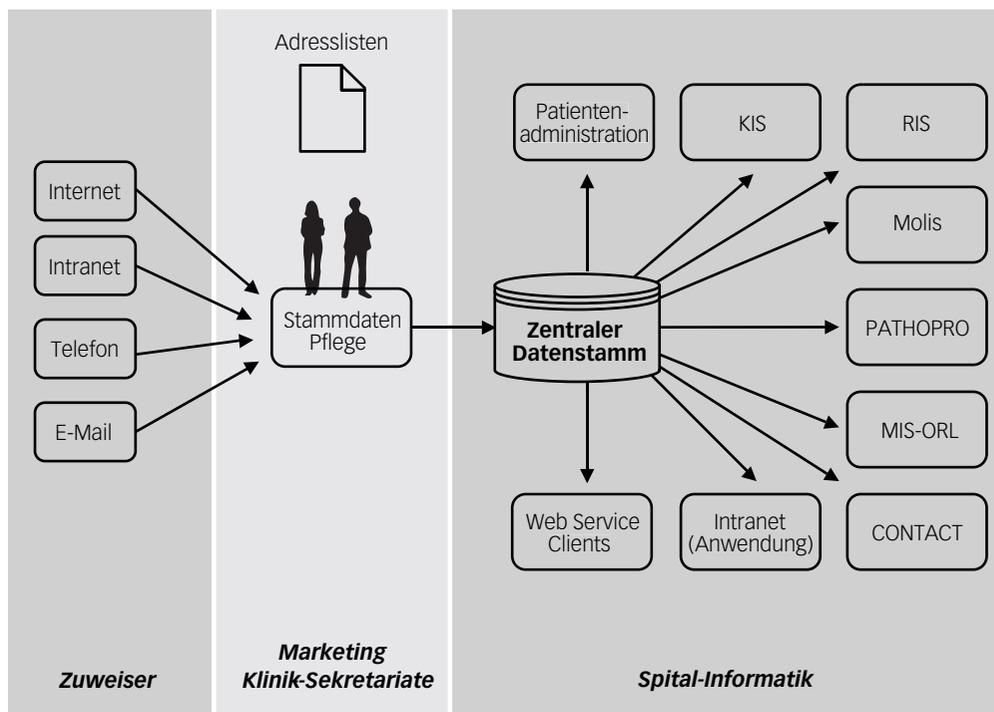
Zufriedene Hausärzte als wichtige Partner

### Weitere Informationen

emineo AG  
Heinrichstrasse 241  
8005 Zürich  
info@emineo.ch  
www.emineo.ch

#### Über emineo

Das Zürcher Beratungs- und IT-Unternehmen emineo AG verfügt über eine ausgewiesene Lösungs- und Technologiekompetenz im Gesundheitswesen und in öffentlichen Verwaltungen. Es berät seine Kunden umfassend und unterstützt sie als kompetenter und erfahrener Partner bei der Entwicklung und Implementierung von zukunftsfähigen Geschäftsmodellen und Anwendungen. emineo AG ist strategischer Partner der SAP (Schweiz) AG im Gesundheitswesen und in öffentlichen Verwaltungen.



Schematische Darstellung der Stammdatenbewirtschaftung am USZ

## Für Spital, Therapie und Pflege

Das gesamte Sortiment  
jetzt in unserem handlichen  
Katalog

[www.hess-med.ch](http://www.hess-med.ch)



HESS Medizintechnik AG  
Grabenstrasse 14  
CH-8865 Bilten  
Tel. +41 (0)55 619 20 80  
Fax +41 (0)55 619 20 81  
info@hess-med.ch

